

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Kitas sind Orte der Begegnung und zugleich Erfahrungsräume. Sie ermöglichen Kindern, in der Auseinandersetzung mit sich und anderen ihre Potenziale zu entfalten: Kreativität und Fantasie zu entwickeln, Erfahrungen und Wissen zu sammeln, Vorlieben und Abneigungen zu entdecken – sich Weltwissen anzueignen. In Ihrer täglichen Arbeit begleiten Sie die Kinder ein Stück auf diesem Weg des Entdeckens, indem Sie ihnen Erfahrungen ermöglichen, die an ihre Lebenswelt anknüpfen. Und wie kann das besser gelingen als mit Geschichten und Figuren, die die Kinder bewegen und zum Fragenstellen anregen? In Bilderbüchern erfahren Kinder von kleinen und großen Dingen, erleben Fantastisches und Realistisches, Nachdenkliches und Lustiges – sie entdecken die Welt mit Bilderbüchern.

Die Kinder können durch Projekte und Angebote, die sich auf Bilderbücher und ihre starken Charaktere beziehen, eigenaktiv und mit allen Sinnen die Welt erschließen. Indem die Kinder malen, bauen, basteln, forschen, sich bewegen, Fragen stellen und Antworten finden, ihre Kita und ihre Umwelt entdecken, lernen sie ganzheitlich mit allen Sinnen. Mit diesem Projektheft möchten wir Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen. Die Projektideen und Angebote knüpfen immer wieder an die Bilderbücher »Wenn Lisa wütend ist«, »Der große böse Bill«, »Die Geschichte vom Elefanten«, »Schreimutter« und »So war das! Nein so! Nein so!« an und ermöglichen Ihnen, ausgehend von der Geschichte mit den Kindern Zugänge zum starken Gefühl Wut zu erleben und kennen zu lernen. Die Ideen sind schnell und einfach umzusetzen, sodass auf dringliche aktuelle Fragen und Situationen Bezug genommen werden kann.

### ZUM AUFBAU DES PROJEKTHEFTES

In einem einleitenden Kapitel erhalten Sie eine kurze Einführung in den Themenschwerpunkt »Wut«. In den darauffolgenden Projektkapiteln finden Sie zu den Bilderbüchern »Wenn Lisa wütend ist«, »Der große böse Bill«, »Die Geschichte vom Elefanten«, »Schreimutter« und »So war das! Nein so! Nein so!« kreative Projektideen und Angebote, die ohne großen Zeit-

und Materialaufwand durchgeführt werden können. Zu jeder Projektidee erfahren Sie auf einen Blick, welche pädagogischen Ziele Sie mit dem jeweiligen Projekt erreichen können, für welches Alter und wie viele Kinder sich die Projektideen eignen, wie lange die Vorbereitung und die Durchführung des Projektes dauern und welche Materialien Sie benötigen. Tippkästen geben Ihnen weitere Anregungen für die Umsetzung in der Praxis. Die Zeitangaben können nur ungefähre Angaben sein, denn letztendlich kommt es darauf an, wie viele Kinder an dem Projekt teilnehmen und wie viel Zeit Ihnen im Tagesverlauf zur Verfügung steht. Ebenso können die Altersangaben nur Anhaltspunkte sein, denn Sie kennen Ihre Kinder am besten und wissen, über wie viel Vorerfahrung die Kinder beim Spielen, Bauen und Sich-Bewegen verfügen.

Die Gruppengrößen werden unterschieden nach:

- EA = Einzelarbeit
- KG = Kleingruppen, also 2 bis 10 Kinder
- GG = Großgruppen, also 10 und mehr Kinder

Auf den Seiten 62 und 63 finden Sie eine Übersicht der einzelnen Projekte, in der die Ziele nochmals genannt werden und in der Sie auf einen Blick sehen, welche Bildungsbereiche die Ideen und Angebote noch fördern. Möchten Sie sich tiefergehend mit den Themen der Hefte beschäftigen, finden Sie auf Seite 64 weiterführende Literatur.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieses Heftes und bei der Durchführung in Ihrer Kita!

Greif in die Wut-Box!

<b>Ziele</b>
→ Feinmotorik trainieren
→ Spannungen abbauen
→ eigene Gefühlslagen verstehen und darauf Einfluss nehmen können
<b>Alter</b>
4 bis 6 Jahre
<b>Gruppengröße</b>
EA
<b>Dauer</b>
20 Minuten
<b>Materialien</b>
→ große Menge an Papierresten
→ 2 Pappkartons
→ evtl. Klopapier-Innenrollen
→ Schere
→ Temperafarbe, Pinsel

# WENN LISA WÜTEND IST



»Wenn Lisa wütend ist, würde sie am liebsten alle auf den Mond schießen. Und weiter noch.«

Zitat aus: Wenn Lisa wütend ist

Krieg dich mal wieder ein«, bekommen Kinder oft zu hören, dabei ist in den ersten sechs Lebensjahren an eine bewusste Steuerung von Gefühlswallungen kaum zu denken. Auch Lisa, die Heldenin des Buches, bearbeitet ihre Wut nicht, sondern lässt sie ganz impulsiv raus. Wir wissen nicht, wer oder was die Wut verursacht haben könnte, aber das scheint egal zu sein. Unter Lisas Wut leiden jede Menge Unschuldiger: der Hund im Park, die Bäume, die Bewohner verschobener Häuser, der große Bert, verschiedene Kinder auf dieser und der anderen Seite des Planeten, selbst ihr geliebter Teddy wird in Mitleidenschaft gezogen. Wiewohl Lisas Wut nachvollziehbar ist, kann beim Betrachten der Bilder Mitleid mit ihren »Opfern« aufkommen.

Ganz klar wird aber auch: Wut erzeugt Energie. Lisa scheint vor lauter Wut Riesenkräfte zu bekommen

und diese muss sie irgendwie abbauen. Im Buch endet das Ganze sozial verträglich, indem Lisa so laut schreit, dass die Wut wie ein Zettel in tausend Stücke gerissen wird.

Anhand des Buches können wir Kindern die folgenden Einsichten vermitteln: Es ist ein ganz normaler Vorgang, dass man vor Ärger »wild« wird, plötzlich vor Kraft zu strotzen scheint und diese Kraft loswerden will – durch durchaus auch destruktiv wirkende Taten. Die Natur scheint uns diesen Weg, um aufgestaute Wut wirklich loszuwerden, mitgegeben zu haben. Kinder wie Größere müssen aber lernen, dieses in einer Form zu tun, die anderen nicht wehtut und sie am Ende selbst wütend macht. Statt die Wut zu unterdrücken, brauchen Kinder einfache und zu ihnen passende Wege, um Wut durch körperliche Aktivität und Rückzug auf verträgliche Weise loszuwerden.

## Verschoben und verknotet: Lisas Stadt

### Ziele

- sich in die Geschichte einfühlen
- neue Spiele entwickeln

### Alter

5 bis 6 Jahre

### Gruppengröße

KG, GG

### Materialien

- 5–6 Pappkartons in unterschiedlichen Größen
- 5–6 Bögen rotes Tonpapier
- 1 Klebeband
- ca. 10 braune Pfeifenputzer
- ca. 5 grüne Putzschwämme
- 2–3 Eierkartons
- Flüssig- oder Heißkleber
- Messer mit Riffelung und ohne Spitze
- Temperafarbe
- Zahnstocher

## MIT LISA DIE EIGENE WUT BEGREIFEN KÖNNEN

**S**o sehr Lisa in ihrer Wut ihre Umwelt auch terrorisiert: Das Wohnen in einer Stadt mit verschiebbaren Häusern und verknoteten Bäumen dürfte für Kinder durchaus interessant sein. Bei dieser Aktion entsteht Lisas Stadt – zum Verschieben bei Wut, aber auch einfach zum Bespielen ...

### → VORBEREITUNG

- Stellen Sie den Eltern Ihr Vorhaben vor, bitten Sie um reichlich Karton-Spenden.

### → SO GEHT'S

- Stellen Sie die – möglichst unterschiedlich großen – Kartons auf die Unterseite. Zeichnen Sie auf die beiden schmaleren der vier Wände auf der oberen Hälfte einen Giebel ein, um die Kinder nun mit einem Messer entlang dieser Linie »sägen« zu lassen. Knicken Sie die Pappe an der Seite zwischen den Giebeln nach innen. Schneiden Sie als Spitzdach ein Stück Tonpapier etwas breiter als der Abstand zwischen den Giebeln zurecht, falten Sie dieses am Dachfirst und lassen Sie es die Kinder aufkleben. Fenster und Türen können nun eingezeichnet und von älteren Kindern mit dem Messer eingeritzt, von jüngeren einfach deckend mit Temperafarbe bemalt werden.
- Um die Knoten-Bäume herzustellen, benötigen Sie die Pfeifenputzer als Stamm, der sich leicht knoten lässt. Stabil stehende Bäume entstehen, wenn die Kinder den Pfeifenputzer in die Mitte der Spitzen eines auseinander-geschnittenen Eierkartons stecken und Sie ihn mit etwas Heiß- oder Flüssigkleber zusätzlich befestigen. Eine hübsche Baumkrone entsteht, wenn man grüne Putzschwämme in Stücke reißt, um diese nun mit hineingesteckten Zahnstochern und Kleber urwüchsig aneinander und zuletzt am »Baumstamm« zu befestigen.

### → ABSCHLUSS

- Spielen Sie das Lisa-Spiel, indem ein von Ihnen ausgewähltes Kind unter großem Wutgeheul durch eine zuvor ordentlich aufgestellte Karton-Stadt läuft und alles verschiebt oder umkippt. Sprechen Sie über echte Wut-Momente der Kinder!

